

Deutsche Lokalnachrichten.

Provinz Brandenburg.
Berlin: Der frühere Zimmermeister, späterer Rentier Widowsky, hat sein 16jähriges Dienstmädchen mit einem Hammer erschlagen und dann sich selbst durch einen Revolverkugelschuss getödtet.

Provinz Sachsen.
An mildthätigen Zuwendungen wurden im letzten Jahre in der Provinz 5,022,083 M. in Geld und 1,414,000 M. in Werthobjekten gemacht.

Provinz Hannover.
In Aurich der Staatsarchivar Dr. Heinrich v. Eiden. — Das in der Nähe von Buntorf gelegene Schloss Wilmannau wird durch den Sanitätsrath Dr. Trape von hier zu einem Sanatorium für Ungeheilschwindsüchtige eingerichtet.

Provinz Westpreußen.
Die Wittve Nordmann in Berlin, frühere Besitzerin des Ritterguts Goltz, hat zum Besten der Armen hievorts 3,000 M. überlassen.

Provinz Pommern.
Der Inspektor Aug. Bergin aus Kadow, der wegen Unterschlagung verhaftet worden war und dem Landgerichtsgericht in Stettin eingeliefert werden sollte, vergiftete sich auf dem Wege dahin.

Provinz Schleswig.
Unter großer Theilnahme der Einwohner fand in Hensburg die 500jährige Jubelfeier der Nikolaifirche statt.

Provinz Posen.
Durch Vermittelung der Anstalts-Commission siedelten sich auf den polnischen Anstaltsgütern bis jetzt an: 264 Kolonisten aus Posen und Westpreußen, 69 Schlesier, 46 Brandenburger, 29 Rheinländer aus Rußland, 27 Pommern, 19 Rheinländer, 18 Westfalen, 12 Württemberger, 10 Ostpreußen, 8 Hannoveraner, 8 Sachsen und 5 andere Deutsche Reichsangehörige.

Thüringische Staaten.
In Gotha der durch seinen physischen Atlas sowie sein "Chart of the World" bekannte Kartograph Bergmann. — In feierlicher Weise fand die Einweihung der renovirten 800 Jahre alten Klosterkirche in Thalburg statt.

Hessen-Darmstadt.
Laut Landtagsbeschlusses werden in diesem Jahre folgende Neben-Eisenbahnlinien gebaut: 1) Grünberg-Lindorf, 2) Lollar-Lindorf, 3) Nieder-Gemünden-Dornburg, 4) Salzlichterschlag, 5) Saabach nach einem Punkte der Eisenbahn Gießen-Jüdisch-Walden, 6) Saabach nach einem Punkte der Eisenbahn Gießen-Jüdisch-Walden, 7) von Friedberg, westlich von Friedberg, nach Hungen (Trais-Horlich), 8) von Hungen, unter theilweiser Benutzung der Oberhessischen Bahn, dem Hofstraß bis Reichelsheim folgend, dem möglichst der Berücksichtigung der Brauereibetriebe, nach Friedberg. — Die Summe sämtlicher Schenkungen und Stipendien im Großherzogthum beläuft sich in diesem Jahre auf 179,927; davon entfallen auf die Armen und Krankenpflege 60,482 M., auf die evangelischen Kirchen 37,915 M., die israelitischen Religionsgemeinden 4,430 M. und auf sonstige gemeinnützige Anstalten 2,900 M.

Provinz Hannover.
In Aurich der Staatsarchivar Dr. Heinrich v. Eiden. — Das in der Nähe von Buntorf gelegene Schloss Wilmannau wird durch den Sanitätsrath Dr. Trape von hier zu einem Sanatorium für Ungeheilschwindsüchtige eingerichtet.

Provinz Westpreußen.
Die Wittve Nordmann in Berlin, frühere Besitzerin des Ritterguts Goltz, hat zum Besten der Armen hievorts 3,000 M. überlassen.

Provinz Pommern.
Der Inspektor Aug. Bergin aus Kadow, der wegen Unterschlagung verhaftet worden war und dem Landgerichtsgericht in Stettin eingeliefert werden sollte, vergiftete sich auf dem Wege dahin.

Provinz Schleswig.
Unter großer Theilnahme der Einwohner fand in Hensburg die 500jährige Jubelfeier der Nikolaifirche statt.

Provinz Posen.
Durch Vermittelung der Anstalts-Commission siedelten sich auf den polnischen Anstaltsgütern bis jetzt an: 264 Kolonisten aus Posen und Westpreußen, 69 Schlesier, 46 Brandenburger, 29 Rheinländer aus Rußland, 27 Pommern, 19 Rheinländer, 18 Westfalen, 12 Württemberger, 10 Ostpreußen, 8 Hannoveraner, 8 Sachsen und 5 andere Deutsche Reichsangehörige.

Provinz Posen.
Durch Vermittelung der Anstalts-Commission siedelten sich auf den polnischen Anstaltsgütern bis jetzt an: 264 Kolonisten aus Posen und Westpreußen, 69 Schlesier, 46 Brandenburger, 29 Rheinländer aus Rußland, 27 Pommern, 19 Rheinländer, 18 Westfalen, 12 Württemberger, 10 Ostpreußen, 8 Hannoveraner, 8 Sachsen und 5 andere Deutsche Reichsangehörige.

Die vor kurzem verstorbenen Baders Wittve Jach in Göttingen hat verschiedene Anstalten und Vereinen zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken Stiftungen im Gesammtertrage von 5300 Mark vermacht.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die vor kurzem verstorbenen Baders Wittve Jach in Göttingen hat verschiedene Anstalten und Vereinen zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken Stiftungen im Gesammtertrage von 5300 Mark vermacht.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die vor kurzem verstorbenen Baders Wittve Jach in Göttingen hat verschiedene Anstalten und Vereinen zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken Stiftungen im Gesammtertrage von 5300 Mark vermacht.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Ausfuhr des Consulatsbezirks St. Gallen nach der Ver. Staaten von Nordamerika im Monat November 1890 hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Abnahme erfahren von 989,420 Fr. Sie betrug diesmal nur 4,304,581 Fr.

Die Strafkammer in Coblenz verhandelte jüngst gegen einen Weinländer, den Weinländer Heinrich Schmitz, wohnhaft in Krupp bei Linz a. Rh., welcher seit fünf Jahren das schrecklichste Gemisch als Wein in den Handel gebracht hat.

Die Strafkammer in Coblenz verhandelte jüngst gegen einen Weinländer, den Weinländer Heinrich Schmitz, wohnhaft in Krupp bei Linz a. Rh., welcher seit fünf Jahren das schrecklichste Gemisch als Wein in den Handel gebracht hat.

Die Strafkammer in Coblenz verhandelte jüngst gegen einen Weinländer, den Weinländer Heinrich Schmitz, wohnhaft in Krupp bei Linz a. Rh., welcher seit fünf Jahren das schrecklichste Gemisch als Wein in den Handel gebracht hat.

Die Strafkammer in Coblenz verhandelte jüngst gegen einen Weinländer, den Weinländer Heinrich Schmitz, wohnhaft in Krupp bei Linz a. Rh., welcher seit fünf Jahren das schrecklichste Gemisch als Wein in den Handel gebracht hat.

Die Strafkammer in Coblenz verhandelte jüngst gegen einen Weinländer, den Weinländer Heinrich Schmitz, wohnhaft in Krupp bei Linz a. Rh., welcher seit fünf Jahren das schrecklichste Gemisch als Wein in den Handel gebracht hat.

Die Strafkammer in Coblenz verhandelte jüngst gegen einen Weinländer, den Weinländer Heinrich Schmitz, wohnhaft in Krupp bei Linz a. Rh., welcher seit fünf Jahren das schrecklichste Gemisch als Wein in den Handel gebracht hat.

Die Strafkammer in Coblenz verhandelte jüngst gegen einen Weinländer, den Weinländer Heinrich Schmitz, wohnhaft in Krupp bei Linz a. Rh., welcher seit fünf Jahren das schrecklichste Gemisch als Wein in den Handel gebracht hat.

Die Strafkammer in Coblenz verhandelte jüngst gegen einen Weinländer, den Weinländer Heinrich Schmitz, wohnhaft in Krupp bei Linz a. Rh., welcher seit fünf Jahren das schrecklichste Gemisch als Wein in den Handel gebracht hat.

Gott gräß Euch, Alter, schmedt das Weichen?
Mit dieser, in dem modernen Circulartitel überlieferten Frage hat sich der Redacteur der "Deutschen Tabakzeitung" an eine Anzahl hervorragender Rezensenten gewandt, um ihr Urtheil über den Tabakgenuss zu erhalten.

Gott gräß Euch, Alter, schmedt das Weichen?
Mit dieser, in dem modernen Circulartitel überlieferten Frage hat sich der Redacteur der "Deutschen Tabakzeitung" an eine Anzahl hervorragender Rezensenten gewandt, um ihr Urtheil über den Tabakgenuss zu erhalten.

Gott gräß Euch, Alter, schmedt das Weichen?
Mit dieser, in dem modernen Circulartitel überlieferten Frage hat sich der Redacteur der "Deutschen Tabakzeitung" an eine Anzahl hervorragender Rezensenten gewandt, um ihr Urtheil über den Tabakgenuss zu erhalten.

Gott gräß Euch, Alter, schmedt das Weichen?
Mit dieser, in dem modernen Circulartitel überlieferten Frage hat sich der Redacteur der "Deutschen Tabakzeitung" an eine Anzahl hervorragender Rezensenten gewandt, um ihr Urtheil über den Tabakgenuss zu erhalten.

Gott gräß Euch, Alter, schmedt das Weichen?
Mit dieser, in dem modernen Circulartitel überlieferten Frage hat sich der Redacteur der "Deutschen Tabakzeitung" an eine Anzahl hervorragender Rezensenten gewandt, um ihr Urtheil über den Tabakgenuss zu erhalten.

Gott gräß Euch, Alter, schmedt das Weichen?
Mit dieser, in dem modernen Circulartitel überlieferten Frage hat sich der Redacteur der "Deutschen Tabakzeitung" an eine Anzahl hervorragender Rezensenten gewandt, um ihr Urtheil über den Tabakgenuss zu erhalten.

Gott gräß Euch, Alter, schmedt das Weichen?
Mit dieser, in dem modernen Circulartitel überlieferten Frage hat sich der Redacteur der "Deutschen Tabakzeitung" an eine Anzahl hervorragender Rezensenten gewandt, um ihr Urtheil über den Tabakgenuss zu erhalten.

Gott gräß Euch, Alter, schmedt das Weichen?
Mit dieser, in dem modernen Circulartitel überlieferten Frage hat sich der Redacteur der "Deutschen Tabakzeitung" an eine Anzahl hervorragender Rezensenten gewandt, um ihr Urtheil über den Tabakgenuss zu erhalten.